

# PRESSEMITTEILUNG

---

## Grenzenloses Ladenetzwerk in Europa mit der „e-mobility wallet“

### Oslo2Rome-Initiative mit neun starken europäischen Partnern

**Im Rahmen der Oslo2Rome-Initiative von MotionWerk fahren E-Mobilisten mit der sogenannten „e-mobility wallet“ durch Europa, um gemeinsam mit ElaadNL, Enexis Groep, enviaM, Fortum, innogy, Sodetrel mit EDF Lab und Électricité de Strasbourg und VKW ein grenzübergreifendes Ladenetzwerk auf Basis der Blockchain-Technologie zu testen.**

Was für Verbrenner-Autos in Europa ganz normal ist, ist für Elektroautos nicht immer selbstverständlich: Das Tanken an jeder Tankstelle über Landesgrenzen hinweg. Die Vielfalt der Anbieter von Ladelösungen erschwert die Abrechnung des geladenen Stroms über nationale Grenzen hinweg.

Dieser Problematik stellt sich MotionWerk in Kooperation mit den Partnern ElaadNL, Enexis Groep, enviaM, Fortum, innogy, Sodetrel mit EDF Lab und Électricité de Strasbourg und VKW mit einer gemeinsamen Blockchain-basierten e-mobility wallet entgegen, einer Art virtuellen Geldbörse. Diese kommt bei der Oslo2Rome-Tour von E-Mobilisten vom 27. bis 30. November 2017 zum Einsatz. Die Initiative wird zeigen, dass ein pan-europäisches Netzwerk, basierend auf der Blockchain-Technologie, in naher Zukunft Realität werden kann. Zum übergreifenden Test wird je Partner ein Test-Team losgeschickt, um mit einem Elektroauto die Grenze zu einem Nachbarland zu überqueren und dort Anbieter-übergreifend zu laden, und dies über die e-mobility wallet abzurechnen. Die Fahrten finden zwischen Nancy und Mulhouse entlang der deutsch-französischen Grenze (Électricité de Strasbourg/EDF Lab/Sodetrel), Vorarlberg und Mulhouse (VKW), Leipzig und Oberösterreich (enviaM), Norwegen und Schweden (Fortum), sowie den Niederlanden und dem Ruhrgebiet, genauer gesagt Essen (ElaadNL/Enexis Groep), statt. In Deutschland werden dabei von innogy betriebene Ladesäulen genutzt.

Seit Mai 2017 setzt MotionWerk im deutschen Markt mit Share&Charge, dem Netzwerk für Ladestationen und Elektroautos, bereits auf die dezentrale Blockchain-Technologie.

„Mit der Oslo2Rome Initiative erproben wir erstmalig, wie ein europäisches Ladenetzwerk auf Basis der Blockchain einerseits technologisch umgesetzt werden kann, aber auch welche Funktionen für den Anwender wichtig sind. Damit machen wir einen großen Schritt für den Aufbau eines kooperativen, dezentralen Ladenetzwerkes über Unternehmens- und Ländergrenzen hinweg“, erklärt Dietrich Sümmermann, CEO von MotionWerk.

### Ein e-mobility wallet basierend auf Blockchain-Technologie bietet viele Möglichkeiten

Dank seiner offenen Infrastruktur bietet die bei Oslo2Rome eingesetzte Blockchain-Technologie Nutzern vor allem die Sicherheit, Fahrzeuge an allen teilnehmenden Ladepunkten laden zu können, ohne sich über den Anbieter und seine Ladebedingungen Gedanken machen zu müssen.

Mit nur einem e-mobility wallet können Reisende alle Ladepunkte teilnehmender Partner nutzen, zwischen diversen Zahlungsmöglichkeiten wählen und ihren Zahlungsverlauf jederzeit einsehen. Indem die Daten in einer Blockchain-basierten Umgebung hinterlegt und verifiziert sind, wird außerdem vermieden, dass nur ein Anbieter die alleinige Kontrolle über die Ladepunkte innehat. Der stetige Abgleich aller Daten sorgt für eine offene Infrastruktur mit einer Vielzahl an Tarif- und Konditionsmöglichkeiten und unterstützt die Datensicherheit. So gehen MotionWerk und die

# PRESSEMITTEILUNG

---

Kooperationspartner einen bedeutsamen Schritt in Richtung Zukunft vernetzter, emissionsloser und automatisierter Mobilität.

## **Oslo2Rome stellt aktuelle Regularien in Frage und liefert Alternativen**

Den Grundstein für das Wachstum und die Innovation im Bereich der zukünftigen Mobilität legt die offene Infrastruktur von Oslo2Rome auf Basis von Share&Charge dar. Nach erfolgreicher Beendigung des Pilotprojektes wird geprüft, wie sich die Möglichkeiten auf das öffentliche System übertragen lassen und so allen E-Mobilisten zugänglich werden.

Aufgrund regulatorischer Unterschiede hinsichtlich des Stromwiederverkaufs in den europäischen Ländern wird zunächst nur die Einbindung öffentlich betriebener Ladestationen getestet. Um auch private Ladestationen anbinden zu können, müssen noch regulatorische Hürden gemeistert werden.

Nach wie vor sind interessierte Partner eingeladen, Teil von Oslo2Rome zu werden und bei der Gestaltung einer Zukunft mit grenzenloser Mobilität mitzuwirken.

Verfolgen Sie die Tour und treten Sie mit der Initiative in Kontakt: [www.oslo2rome.com](http://www.oslo2rome.com)

Die Oslo2Rome-Initiative wird von den folgenden starken Partnern unterstützt: ElaadNL, Enexis Groep, enviaM, Fortum, innogy, Sodetrel mit EDF Lab und Électricité de Strasbourg und VKW. Somit sind die Länder Deutschland, Frankreich, Niederlande, Norwegen, Österreich und Schweden Teil des aktuellen Testsystems.

### **Webseiten:**

[www.oslo2rome.com](http://www.oslo2rome.com)

[www.motionwerk.com](http://www.motionwerk.com)

[www.shareandcharge.com](http://www.shareandcharge.com)

### **About MotionWerk Ltd**

MotionWerk Ltd develops blockchain-based software solutions for the mobility sector. With its first product, Share&Charge, MotionWerk entered the German market in May of 2017. At present, the project is in its pilot phase in several European countries as well as in the US. Share&Charge facilitates the effortless sharing and billing of electric charging stations, equally effective for private and corporate partners. Collaborating with big players in the wider mobility eco system, MotionWerk researches and develops decentralised technology for the future of mobility.